

# Pädagogische Rundschau

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **8 (1901)**

Heft 13

PDF erstellt am: **21.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Pädagogische Rundschau.

**Zürich.** Jüngst ist in Rüsnaeh ein Seminarist beim Baden ertrunken, weil er des Schwimmens unfundig war. Er gehörte der vierten Seminar-klasse an. Man darf wohl fragen, ob an der kantonalen Lehrerbildungsanstalt in Rüsnaeh denn kein Schwimmunterricht erteilt wird? Sollte es sich so verhalten, so beantragen wir sofort Einführung des Schwimmunterrichts am Lehrerseminar in Rüsnaeh. (N. 3. 3.)

**Bern.** Die Universität Bern zählt für das Sommersemester 1901 1055 immatrikulierte Studenten und 111 Auskultanten, darunter befinden sich 315 weibliche Studierende.

— Die Lehrerschaft der Stadt Bern hat beschlossen, den Wetterpropheten Herrn Sekundarlehrer Marti in Nidau bei seinen Studien zu unterstützen. Er bedürfe 10,000 Fr. „um durch die Berechnung sämtlicher Planeten- und Planetoidenbahnen die mathematisch sichere Grundlage für den ferneren Aufbau seines Systems zu schaffen.“

— Burgdorf. An der dritten Konferenz für das Idiotenwesen beteiligten sich über 100 Lehrer, Aerzte, Anstaltsvorsteher und Delegierte von eidgenössischen, kantonalen und kommunalen Behörden aus allen Teilen der Schweiz. Sekundarlehrer Auer von Schwanden (Glarus) referierte über den Stand der Fürsorge für geistig zurückgebliebene Kinder in der Schweiz, und Dr. Ganguillet und Direktor Dr. Guillaume sprachen über die eidgenössische Statistik der ins schulpflichtige Alter gelangten, geistig zurückgebliebenen Kinder.

— Der Erziehungsrat macht, durch ein Vorkommnis aus letzter Zeit veranlaßt, darauf aufmerksam, daß dem Lehrpersonal der Primar- und Sekundarschulen die Kompetenz fehle, die Schulkinder, selbst wenn die Eltern sich damit einverstanden erklärten, zum Ziegelreichen beim Eindecken neuerstellter Gebäude zu verwenden. Wenn dem Erziehungsrat fernerhin ein derartiger Fall zur Kenntnis kommen sollte, würde gegen den fehlbaren Lehrer strenge eingeschritten.

**Luzern.** Herr Lehrer J. B. Lang in Hohenrain, ein verdienter Schulmann und wirksamer Freund der „Grünen“, veröffentlicht im „Schulblatt des Kts. Luzern“ folgende beachtenswerte Erklärung:

Da Herr J. Stöcklin meine in einer erziehungsrätlichen Arbeit über sein Rechenwerk gefällten Urteile seinem Zwecke dienstbar macht, so finde ich mich zu der Erklärung veranlaßt, daß das seither erschienene Baumgartner'sche Rechenwerk für schweizerische Volksschulen meiner Ansicht nach dem Stöcklin'schen nicht nachsteht, ja sogar dasselbe in manchen Teilen übertrifft. Ich verweise diesbezüglich auf meine Rezension in den „Pädag. Blätter“, Jahrgänge 1898, 1899 und 1900.

Uebrigens wird Herr A. Baumgartner sein Rechenwerk für unsere Jahresschulen vollständig dem Lehrplane gemäß umgestalten. So erhalten wir ein Werk, das unsern Verhältnissen volle Rechnung trägt.

Es ist daher der bezügliche Beschluß unseres hohen Erziehungsrates (Siehe Schulblatt, 17. Jahrgang, Nr. 8) dankbarst zu begrüßen.

J. B. Lang, Lehrer.

**Aargau.** Der engere Ausschuß der Centenarfeier-Kommission beantragt, dem Gesuche der aargauischen Lehrerschaft um Erstellung einer volkstümlichen kurzen Geschichte des Kantons Aargau und Gratisabgabe derselben an die gesamte Schuljugend des Kantons zu entsprechen.

**Basel.** In einer Nachmittagsitzung schritt der Große Rat über den Anzug Böllmy, es sei das bestehende Züchtigungsrecht des Lehrers durch Gesetz oder Verordnung genau zu regeln, mit 15 gegen 18 Stimmen zur Tagesordnung.